

# Leciferrin



Jedes Gläschen Leciferrin bringt neue Kräfte und Energie!

Leciferrin dürfte in keiner Familie fehlen.

Aerzlich verordnet gegen Blutarmut, Nervöse Zustände, Blödsinn, Verdauungs- und Ernährungsstörungen.

Unentbehrlich in der Rekonvaleszenz nach erschöpfenden Krankheiten.

Man achte auf das Wort „LECIFERRIN“. Preis Mk. 3.— die Flasche, überall erhältlich. „Galenus“, Chemische Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a/M.

## Halle und Umgebung.

Salle a. S., 7. November.

### Todesfall vom Treppengeländer.

Die Anfitte der Kinder, am Treppengeländer herabzurutschen, hat wieder ein blühendes Leben vernichtet. In einem Hause der Polodonsstraße bekam ein elfjähriger Knabe beim Herabgleiten auf dem Treppengeländer das Ubergewicht und fiel bis auf den Erdboden des Erdgeschosses. Der arme Kleine brach den Schädel. Der sofort hinzugezogene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Der Hausmeister eines hiesigen Geschäftshauses stürzte aus dem 1. Stockwerk in den offenstehenden Aufzugschacht bis in den Keller hinab. Im anscheinend schwerverletzten Zustande wurde er mit dem städtischen Krankenwagen nach dem Diakonissenhaus gebracht.

Auf einem Neubau in der Dorfstraße stürzte vermutlich infolge eines Festtrittes ein Dachbalken von einer Sprossenleiter in einer Höhe von etwa 3 Meter rückwärts ab. Er jag sich eine Kopfverletzung und anscheinend innere Verletzungen zu. Nach Untersuchung eines Notverbandes überführte man ihn im städtischen Krankenwagen in das Diakonissenhaus.

### Die bisherigen Fleischverkaufsstellen „Germanialäse“.

Gr. Steinstraße 27/28, und „Paradies“, Ratswender 3, sind infolge des kalten Wetters mit dem heutigen Tage aufgehoben. Der in dem Germanialäse hatte abgebliebene Verkauf wird gegenüber nach dem Grundstück Große Steinstraße 61 (Aden) verlegt. Das bisher im Paradies laufende Publikum wird auf die Verkaufsstellen Glauchaerstraße 71a, Tholudstraße 6 und die Bude auf dem Salmarkt verwiesen. Als weitere Verkaufsstellen treten hinzu: Raufschneiderstraße 20 (Aden) und Leisingstraße 34 (Aden). Die Verkaufszeit wird vom heutigen Tage auf die Vormittagsstunden von 8—11 Uhr und nachmittags von 3—7 Uhr festgelegt. Einkaufsberechtig ist, wie der Magistrat erneut bekannt macht, jeder Einwohner der Stadt Halle.

Vom Montag nächster Woche ab tritt die Fleischverkaufsstelle Bernburgerstr. 21 (Aden) für „Weißbierkeller“ ein.

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Wilhelm Krey aus Wittingen der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität hierseits seine Inaugural-Dissertation „Ueber die Wärmeleitung von Metallen und Kohlenzud“, beselchen Herr Otto W. F. H. J. aus Halle a. S. seine Inaugural-Dissertation „Die Mitteldeutsche Privatbank, Aktiengesellschaft, früher Magdeburger Privatbank, 1856 bis 1911“, Herr Erich D. u. m. er aus Schönebeck in Westfalen seine Inaugural-Dissertation „Zur Kenntnis der kristallinischen Flüssigen Kohlenwasserstoffverbindungen“, ferner Herr Kurt Sch. a. e. r aus Halle a. S. seine Inaugural-Dissertation „Die Preussische Bank. Unter Benützung amtlicher Quellen“ und Herr Hans D. a. e. g. aus Gauden seine Inaugural-Dissertation „Die Entwicklung der Merino- und Anglo-Merinozucht in Frankreich“ vor.

Publikum. Der Buchhändler Herr Oskar Werthold kann heute auf eine 23jährige Dauer seines Angestelltenverhältnisses bei der Firma S. W. i. n. d. e. s. h. e. i. m. u. Co. zurückblicken.

Patent-Anmeldungen. Felix Döhl, Halle a. S.: Wäscheangel mit in einem drehbaren Rahmen gelagerten, im Innern einer freisicheren Wangeleisen herumgeführten Deden.

Patent-Erteilungen. Emil Wlantz und Friedrich Haensch u. A. Hagen, Wend.-Hlsdorf bei Schönewalde, Bez. Halle a. S.: Nützungseinrichtung für Mittelefenster mit Hebestempeln. Kollektive Werke, Ernst Kollé, Weihenfels a. S.: Wehragen-Wellen-

maschine mit das Ober-der nachgiebig an den Leitern anbrückenden Haltefedern.

Gebrauchsmuster-Anmeldungen. Karl Dietrich, Halle a. S.: Verstellbare Gardinenleiste. Thüringer Aluminiumwaren-Fabrik, Ermisch & Engelhardt, Saalfeld a. S.: Filter für Kaffee od. dergl. Ka. Hermann Winger, Halle a. S.: Injektionsflüssigkeit. Aug. Süße, Halle a. S.: Kälteerzeuger mit Schwanzschlepp und durchgehenden, eingeschlossenen Bandelzentreifen.

Gebrauchsmuster-Anmeldungen. Oskar Oswald, Saalfeld a. S.: Trommel für Kartoffeltriebmaschinen usw. Hermann Winger, Halle a. S.: Antrieb für Zentral-Semierapparate.

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde gestern an hiesiger Gerichtsstelle das hier Klausbergstr. 6a belegene, auf den Namen des Maurerpoliers Paul Künnling eingetragene Hausgrundstück, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 2310 Mk., öffentlich meistbietend versteigert. Im Werte geschätzt ist das Grundstück auf 54 000 Mk.; es befindet sich seit dem 15. August d. Js. in Zwangsverwaltung. Auf dem Grundstück lasten eine ganze Anzahl Hypotheken, die ausfallen; darunter 6 Sicherheitshypotheken von kleinen Beträgen hiesiger Handwerksmeister. Das Versteigerer gab ab Frau Emma Weber geb. Kahlberg hier mit 1600 Mk. unter Lebensnahme einer an erste Stelle gestellten Hypothek von 26 000 Mk.

Verpachtung hütischen Acker. Der in Freimfelderfür besiegene, in 56 Parzellen eingeteilte, der Stadtgemeinde Halle gehörige Acker soll auf die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 30. September 1914 verpachtet werden. Die einzelnen Parzellen haben eine Größe von 6 Ar 23 Quadratmeter bis 1 Hektar 48 Ar 29 Quadratmeter. Im ganzen handelt es sich um 19 Hektar 45 Ar 3 Quadratmeter. Der Verpachtungstermin fand am 31. Oktober im Geschäftsgebäude zu Dietrich statt. Erschienen waren eine große Zahl Interessenten, meist die bisherigen Pächter. Erzielt wurden im ganzen 3314 Mk. Jahrespacht, gegen 3518 Mk. letzter. Der Morgen würde demnach etwa 42 Mk. Pacht bringen. Der Zuschlag fiel vorbehaltlos.

Turnanlässe können nicht Lehrer werden. Eine Verfügung des Kultusministers weist darauf hin, daß Zöglinge der Seminare und Präparandenanstalten, bei denen mit Sicherheit festgestellt ist, daß sie wegen eines körperlichen Lebens dauernd unfähig zum Turnen geworden sind, von der weiteren Ausbildung zum Lehrerberufe auszuscheiden sind. Bemerken, bei denen schon bei ihrer Meldung begründete Zweifel über ihre volle Turnunfähigkeit bestanden, ist die Aufnahme in eine Lehrerbildungsanstalt zu verweigern.

Geschäfts-Jubiläum. Herr Fleischmeister Franz Kopf eröffnete am 8. November vor 25 Jahren in seinem Grundstück Mansfelderstr. 10 eine Rind- und Schweinefleischerei. Anfang Oktober d. Js. konnte er im Grundstück Rannschloßstr. 10 ein Filialgeschäft eröffnen. 25 Jahre ist der Jubilar auch treuer Abonnent der „Saale-Zeitung“.

Vor der hiesigen Handwerkskammer bestanden im Schneiderringemerdreier Fräulein Emma Vogel und Fräulein Rosa Schulz aus Halle ihre Meisterprüfung mit dem Prädikat „gut“. Beide Damen waren vorgebildet auf der Cordes'schen Bekleidungsakademie zu Halle a. S.

Die zuletzt bestellten Winterfasern schienen nach dem Regen mit ihren rotbraunen Hälmchen hervor, während die früher bestellten schon einen grünen Teppich bilden.

Evangelisationsvortrag. „Magnetismus“ heißt das Thema, über welches Herr C. Dönnig am Sonntag, den 10. d. Mts., abends 8½ Uhr im Gemeindefestsaal, Margaretenstr. 5, einen Evangelisationsvortrag halten wird.

„Ursprung, Verlauf und Ziel der Menschheitsgeschichte“ lautet das Thema, über welches Herr Pastor W. i. n. t. e. r. b. e. r. g. am nächsten Sonntag, abends 8½ Uhr, im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, sprechen wird.

Betriebsstörung. In der Merseburgerstraße sprang ein Wagen der Stadtbahn aus den Schienen, wodurch eine Betriebsstörung von etwa 15 Minuten entstand.

Schornsteinbrand. Heute vormittag in der ersten Stunde wurde die Feuerwehre nach dem Saule Alter Markt 3 alarmiert. Da es sich nur um einen Schornsteinbrand handelte, konnte die Wehre bald wieder abrücken.

Theater, Konzerte und Vorträge. Stadttheater. Die letzte Aufführung des „Fliegenden Holländers“ findet am Freitag statt. In der Festvorstellung aus Anlaß von Schillers Geburtstag am Sonnabend spielt Art. Achterberg die Titelrolle in „Die Jungfrau von Orleans“. (Vorzugstarke der Literarischen Gesellschaft haben zu dieser Vorstellung Gültigkeit.) Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen. Die schöne Helena. Abends „Lobengrin“. (Herr Doppenjäger Otto Rahnemann vom Hoftheater zu Braunschwweig als Gast.)

Gastspiel des „Deggischer Oberbayerischen Bauerntheaters“ im Apollotheater. Am heutigen Donnerstag findet die erste Wiederholung des Ludwig Thomassen Volksstückes „Magdalena“ statt. Das Stück erlebte bei seiner Premiere am 5. November einen glänzenden Erfolg. Morgen, Freitag, den 8. November, gehen die beiden Thomassen Einakter „Die Weibelle“ und „I. Klasse“ in Szene. Diese beiden Stücke, die bei ihren früheren Aufführungen dem Apollotheater stets ein volles Haus brachten, dürften beim hiesigen Publikum noch in bester Erinnerung sein.

300. Auf das heute, Donnerstag, abends 8 Uhr, stattfindende Gesellschaftskonzert des Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Alfred Klemminger fiel nochmals hingewiesen. Als Solist wird Herr Eisenmann (Herr Otto Rudolph (Bariton) vom hiesigen Stadttheater.

Abd. Mittelstück. Morgen, Freitag, nachmittags ist Künstlerkonzert.

Saalschloß-Brauerei. Das geistige große Symphoniekonzert der Kapelle der 30er unter der persönlichen Leitung des Kapellmeisters Herrn A. F. i. f. e. r. brachte im zweiten Teil die Sinfonie Nr. 8 in F-Dur von Beethoven. Das Werk (vollendet im Oktober 1812) ist gerade damals entstanden, als des Meisters Schwerkörigkeit in völlige Taubheit überging. Dies erklärt auch den Inhalt. Nicht überflüssig ist, ferner, daß die Besetzung der Sinfonie nicht die Grundlage der Tonbildung. Unterzertret wurde sie durch Herrn Ritter im musikalischsten Maße. Die übrigen Nummern der Vortragsfolge zeigten den Musikkörper auf der Höhe und boten reichliche Gelegenheit zu wohlverdientem Applaus. Der Besuch übertraf die Erwartungen.

### Vereine und Verammlungen.

Die Hallische Freie Studentenenschaft veranstaltet am Dienstag, 12. November, im Hotel „Zur Tulpe“ einen Rezitationsabend aus der deutschen Epik von Lillencron bis in die neueste Zeit, wozu die Schaulpielern Frau Eugenie Heitner vom Münchener Schauspielhaus gewonnen wurde.

Der Kriegerverein Hermannia hält Freitag, den 8. Novbr., abends 8½ Uhr, seine Monatsversammlung im Vereinslokal „Mars La Tour“ ab.

Der Gabelobergerische Stenographenverein von 1859 hält Donnerstag abend 9 Uhr seine Monatsversammlung im Vereinslokal, Hotel „Goldenes Schiffchen“, ab. In dieser wird Herr Rob. Heidenreich einen Vortrag über „Chet- und Wechselfehre“ halten.

Bestell bei neuer, Geschäftshaus:

**TURK & PABST'S**  
FRANKFURT-MAIN  
Anchovy-Paste  
Sardellen-Butter.  
In Tuben besond. vorteilhaft.

# 2 Preis-Konfektions-Angebote.

Gelgenheits-Offerte, daher nur soweit Vorrat!

Grosse Posten	<b>Kostüme</b>	davon zusammen-gestellt	Haupt-Sortiment 4	Haupt-Sortiment 3	Haupt-Sortiment 2	Haupt-Sortiment 1
			45 <sup>00</sup>	34 <sup>00</sup>	22 <sup>00</sup>	13 <sup>50</sup>
Grosse Posten	<b>Kleider</b>	davon zusammen-gestellt	Haupt-Sortiment 4	Haupt-Sortiment 3	Haupt-Sortiment 2	Haupt-Sortiment 1
			48 <sup>00</sup>	33 <sup>00</sup>	21 <sup>00</sup>	13 <sup>50</sup>

aus Stoffen englischer Art, marine Kammgarn, Diagonal-Cheviot, Fantasiestoffen,  
aus Wollbatist, Voile, Popeline, Seide, Sammet etc.

# Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichsstraße 22, 24.



# Die deutsche Sprache im Geschäftsleben.

Den letzten in der Vortragsreihe der diesjährigen Vorträge, die der deutsche Sprachverein veranstaltet hat, hielt am Mittwoch der oberstehende Thema gewidmet hat.

Der Vortragende teilte das Thema in drei Abschnitte: Das Kaufmannsdeutsch, die Fremdwörter im Geschäftsleben und die deutschen Wörter im Geschäftsleben. Was zunächst das Kaufmannsdeutsch anbelangt, so ist es wirklich nicht so, wie es gemeinlich gemacht wird. Wie das Juristendeutsch z. B. so hat auch das Kaufmannsdeutsch seine kleinen Schwächen. Auf ihr Gebietes von 4. 5. cr. teile Ihnen ergehen mit... Das Befehlen von „ich“ bzw. von „wir“ kann oft Mißverständnisse hervorruft. Man darf Zierens von Deontion! Ausdrücke wie „ergeben“, „mit vorzüglicher Hochachtung“ ergeben“, „vielleicht sogar „untertänigst“ usw. Lieberkommnisse aus der Zeit des Absolutismus sind ganz und gabe im Geschäftsleben. Denn das „Inventurmaden“, „Kaufmannsdeutsch“.

Ferner findet man im Geschäftsleben eine Unsumme von Fremdwörtern, die allerdings oft schon zu Behnrdern geworden sind: Personal, Chef, Bureau, Bank, Chef, Brutto-Netto, Produkt, Kapital usw. Und woher kommt diese Erscheinung? Sie erklärt sich genaugam daraus, daß man in Deutschland aus anderen Ländern, die wirtschaftlich und kulturell weiter vorgeschritten waren, bestimmte Einrichtungen übernahm, für die man dann natürlich in der deutschen Sprache keine Bezeichnung, keinen Namen hatte, da die Erscheinungen ja ganz neu waren. So übernahm man dann mit der Einführung auch den Namen aus dem Auslande. Viel kam aus Italien. So spricht man noch jetzt von „italienischer Buchführung“.

Und nun die deutschen Worte im Geschäftsleben. Man überlege es sich, wenn man sie bilde, daß die Worte auch wirklich etwas sagen. „Hauswert“: Es wird im Hause und für das Haus gearbeitet. Da hat man dann mit dem Worte auch gleich eine bestimmte Wirtschaftsform, die älteste. Dann folgt das „Lohnwert“, eine Wirtschaftsform, die noch heute z. T. vorhanden ist, z. B. wenn die Schneiderin ins Haus kommt und gegen Tagelohn mit fremdem Gerät an fremdem Stoffe arbeitet. Das Lohnwert wird abgelöst durch das „Handwert“. Diese Bezeichnung steht voraus eine Kleinhandlung, bestellte Arbeit, Eigentümern des Rohstoffes ist der Handwerker. Auf das Handwert folgt das „Fabrikatwert“. Hierbei ist alles unperfekt. Der Produzent und derjenige, der das Produkt in letzter Linie bekommt, stehen in keinen Beziehungen mehr. Es gibt keine Ueberwachung, keine Bestellung mehr.

Seute überlegt man die Beziehungen sich nicht mehr so genau. Oft nennt sich jemand Handwerker, der sich in Wirklichkeit Händler nennen müßte, da er sich Fabrikatware kauft, in seinen Laden stellt und weiterverkauft. Das ist eine bedenkliche Erscheinung in unserem Wirtschaftsleben! Man hat nicht den Mut, das Kind mit dem richtigen Namen zu nennen.

Früher nannte man das Erzeugnis der Arbeit „Gut“, eine Bezeichnung, die gleichzeitig die Qualität bezeichnete. Heute spricht man meist von „Ware“, „Artikel“ usw. Das qualitative Moment läßt man weg. Früher gab es „Aunden“, d. h. Leute, die befunden und bestellten, wenn sie etwas haben wollten. Heute gibt es nur noch Käufer. Sie bestellen nicht mehr, sondern nehmen die fertigen Waren, aber aber sie nehmen sie nicht. Der Bedner spricht zu dem Thema, wie es heißt, sagte, mehr als Koffmann, wie als Germanist.

Zum Schluß forderte der Vortragende des Zweigvereins Köln, Herr Prof. Bremer, die Hörigenen auf, mitzugreifen, daß das Verständnis und die Liebe für unsere deutsche Muttersprache in immer weitere Kreise getragen werde. W. P.

## Provinzial-Nachrichten.

### Einweihung einer Gustav Adolf-Gedächtniskirche.

Lützen, 6. Nov. Im naheben Meucheln fand heute nachmittag die Weihe des erneuerten und von Landesbauamt Lützen zu einer Gustav Adolf-Gedächtniskirche ausgebauten Gotteshauses statt. Die Weihe wurde vom Generalinspektoren D. Sacobi Magdeburg vollzogen. Nachmittags 5 Uhr wurde eine Kadefier im „Roten Löwen“ zu Lützen mit schwedischen und deutschen Anträgen abgehalten. Die Kirche zu Meucheln ist dadurch bekannt geworden, daß in ihr die Leiche des in der Schlacht bei Lützen am 6. November 1632 gefallenen Schwedenkönigs Gustav Adolf zuerst aufgebahrt wurde und daß in ihr die Eingeweide der Leiche begraben liegen. Zu der Feier erschienen u. a. der schwedische Gesandte in Berlin, Graf Taube, in Begleitung anderer hoher schwedischer Würdenträger und schwedischer Universitätsprofessoren, die Epitphen der Behörden der Provinz Sachsen usw. und der schwedische Konsul in Halle, Dr. J. Wegmann.

### Reiche Stiftungen.

Greiz, 6. Nov. Reiche Stiftungen machten die Inhaber der Textilfirma Friedrich Arnold anlässlich des 75jährigen Geschäftsjubiläums ihrer Firma. Es stifteten 100 000 M. für den Arbeiter-Unterstützungsfonds, der bereits eine Höhe von 100 000 M. hat, und überwies 100 000 M. der Stadt Greiz, von denen 50 000 M. der Gemeinderankenpflege und 50 000 M. dem Fonds zur Errichtung einer fälligen Schwimmanstalt zugute kommen sollen. Der eine Firmeninhaber, Kommerzienrat Paul Arnold, der Präsident der Handelskammer in Greiz, wurde zum Geheimen Kommerzienrat und der andere Inhaber der Firma, Hermann Ferdinand Arnold, anlässlich der Jubelfeier zum Kommerzienrat ernannt.

„Mittelschmerz ist die rechte Freude“ sagt ein alter Wort, doch sollte jede Mutter daran denken, daß ihr neuer Verdienst, der seine Einsicht auch Wägen aufweist. Sie muß sorgen, daß ihr Kind in rechte, gesundheitsfördernde Kleidung erzieht, und wenn sie nicht zögern können, zu einer künstlichen Nahrung greifen, die allen seinen Gebenheiten genügt. „Rufite“ hat sich als Nährmittel für die halt und leicht verdaulich, nahrungsfördernd und ausgeglichen im Geschmack. Die Säuglinge gebeten, bei seiner Anwendung ganz vorzuziehen.

w. Niesleben, 6. Nov. (Der Kaiser als Pate.) Der Kaiser übernahm bei der Geburt des 7. Sohnes des Kaisers Wilhelm den Namen des Kaisers und ließ dabei ein Gedächtnis von 50 M. hinterlassen.

Meuselwitz, 6. Nov. (Rektor Erpenstein.) Der bald nach seiner Einführung aus Meuselwitz verabschiedet, ist in New York eingetroffen und hat von dort aus um seine Entlassung aus dem altenburgischen Staatsdienste gebeten.

Regensburg a. U., 6. Nov. (Meteor.) Heute abend 7 Uhr 58 Min. wurde hier ein selten prächtiges Meteor mit langem Schweif beobachtet, welches plötzlich am jüblichen Himmel aufleuchtend in nordöstlicher Richtung über unsere Stadt flog. Das Meteor selbst erglänzte in hellblauem Lichte, während der lange Schweif aus kleinen Feuerfugen zu bestehen schien. Die Erscheinung währte nur wenige Sekunden.

Güsten, 4. Nov. (Wohnungsmangel.) Seit etwa einem halben Jahr hat sich hier ein außerordentlich starker Zugang bemerkbar gemacht. Im letzten Monat überstieg der Zugang den Abgang um mehr als 100 Personen. Dadurch ist es hier zu einer großen Wohnungsnot gekommen. Die Mehrzahl der Zugezogenen hat auf den benachbarten neuen Schachanlagen Arbeit genommen. Zugest werden hier nur zwei Neubauten ausgeführt, die bei weitem nicht dem Bedürfnis entsprechen. Da billiges Baugelände hinreichend zur Verfügung steht, bietet sich für Bauunternehmer eine außerordentlich günstige Gelegenheit.

Börsen, 4. Nov. (Stiftung.) Fabrikant Gustav Schöke hat aus Anlaß seines 50jährigen Jubiläumstages der Textilfabrik Bernh. Siegel & Schöke ein Kapital von 25 000 Mark gestiftet mit der Bestimmung, daß die Zinsen alljährlich zu Werkstätten an die Arbeiter der Firma gleichmäßig zur Verteilung kommen, die mindestens 10 Jahre ohne Unterbrechung bei der Firma beschäftigt sind.

Börsen, 4. Nov. (Eine Kesselfeilder mehr an den Bahntrecken.) Zu dem Entschluß der Schöke'schen Fabrik und Zuckerraffinerie Robert Berger in Börsen, ihre gesamte Bahndreckerei zu beilegen, bemerken die vom Heimatschutz Geta herausgegebenen „Heimatblätter“ folgendes: Alle die unglücklichen Reisenden, die sich über die unerhörte Ausbringung ärgern, mit der die Kesselfeilder besonders längs der Bahnhöfen unsere Landschaften verunzieren, werden mit Dank und Freude diesen Entschluß begrüßen und sicher zur Weiterempfehlung der Fabrik das Ihrige beitragen. Wästen doch diesem Beispiele recht viel andere Firmen folgen; der Beifall, den sie damit in weitesten Kreisen finden, wird ihnen sicher auch geschäftlich von Nutzen sein. Denn je mehr Leute kaufen schon heute grundtätig nicht mehr von Geschäften, die derartige Klammern machen.

Gräfenhain, 4. Nov. (Eine Kindesmörderin.) Das Dienstmädchen Anna Ehrlich aus dem benachbarten Lichtenhain, das sich in selbstmörderischer Absicht vor einen Zug geworfen hatte, ist seinen schweren Verletzungen erlegen. Wie jetzt bekannt wird, hat Jurcht vor Strafe wegen eines Verbrechens das Mädchen zu der Tat getrieben. Nach einer Meldung des Wärdener Tagesblattes ist festgestellt worden, daß die Ehrlich am vorigen Montag einem Kinde das Leben gab. Dem Kinde hat sie den Hals durchgeschnitten und alsdann die Leiche begraben.

Gräfenhain, 4. Nov. (Sammlung.) Der von hier geürtige Kaufmann Ernst Schlegel in Rabau (Deutsch-Neuguinea) hat sich erhoben, der Schule eine Sammlung von Feuerwaffen-Geschäften, Waffen usw. zu überweisen, wenn stadtzeitig die Prädikationen übernommen werden. Wegen der hohen Kosten hat aber der Gemeinderat von dem Anerbieten abgesehen. Es soll aber versucht werden, durch eine Sammlung in Privatstellen die erforderlichen Kosten aufzubringen und so die gewiß interessante Sammlung für die Schule zu gewinnen.

Hildburghausen, 4. Nov. (Feuer.) Ein am Freitag abend ausgebrochenes Schadenfeuer, das bei größerem Wind, leicht gefährlich hätte werden können, zerstörte die in der Georgstraße gelegene Bergische Söhne. Letztere brannte bis auf den Grund nieder und mit ihr große Futtermengen.

Altenau, 5. Nov. (Todesstrafe von der Leiter.) Der Glasmacher Hugo Heinz bellig, um in seine von innen verschlossene Wohnung zu gelangen, eine Leiter. Dabei brach eine Spröde und der Mann stürzte so unglücklich ab, daß er das Genick brach und alsbald starb. Das Unglück ist um so traglicher, als die Frau des pflüch Verlebten seit einiger Zeit krank in der Jenaer Klinik liegt und vier unglückliche Kinder vorhanden sind.

Koburg, 4. Nov. (Sich selbst gerichtet.) Der bejahrte Schuhmachermeister Johann Kempf, der sich Montag früh vor der Strafkammer wegen anonymer Briefschreibereien verantworten sollte, hat sich am gleichen Morgen in seiner Wohnung selbst entleert. Kempf hatte durch seine Briefschreibereien eine ganze Anzahl hiesiger Damen der besseren Stände in der unglücklichen Weise befehligt.

Jena, 4. Nov. (Auf leichtsinnige Weise sein Leben eingebüßt.) hat ein im Kalt- und Zementwerk Steudnitz beschäftigter ausländischer Arbeiter. Der Bürsche schlug sich im Uebermut an den Treibriemen des Staubfilters, wobei er herumgehoben und arg verstimmt wurde, so daß der Tod sofort eintrat. Ein tragischer Unfall ist es, daß vor Jahresfrist auch der Vater des Verunglückten in einem Steinbruch des genannten Wertes sein Leben durch Unglücksfall einbüßte.

## Vermischtes.

Selbstmord eines russischen Polizeigeneten. In Petersburg erschloß sich der Agent der russischen Staatspolizei Melin, nachdem er gerade aus Wiborg angekommen war. Melin hatte, wie verlautet, einen geheimen Auftrag von größter Wichtigkeit.

Wahnsinnstanz eines Neolobethelen. In Schöneberg bei Berlin kam am Mittwoch ein 26 Jahre alter polnischer Arbeiter zwei Menschen durch Schüsse tödlich verlegt, zunächst einen Schuhmacher und darauf seine Wittin. Die beiden Opfer des anstündend Geisteskranken wurden nach

dem Augusta-Krankenhaus gebracht, wo sie hoffnungslos darniederliegen.

Schiffstrandung. Ein Telegramm aus Quebec besagt, daß der Dampfer „Royal George“ mit Vollampf auf dem Felsen Point laurent aufstieß. Schleppepdampfer sind zur Hilfeleistung abgegangen. 901 Passagiere sind an Bord. Der Zustand des Schiffes ist sehr ernst.

Vom Zuge überfahren. Ein erschütternder Unglücksfall folgte Mittwoch Frau Marie G., der Schwester des Generals Viquart in Paris, das Leben. Sie war in Versailles im Kaiserzug gefahren und hatte irrtümlich in Auvergnestadt gefahren. Auf der Station Meudon wollte sie dieses Mittel verlassen, um in ein anderes überzugehen, bemerkte jedoch nicht, daß der Zug hier bereits wieder in Bewegung gesetzt hatte. Sie fiel unter die Räder, die ihr den linken Arm vom Kumpfe trennten. In das Krankenhaus von Versailles zurückgebracht, gab sie wenige Augenblicke nach ihrem Eintreffen den Geist auf.

Die große Frühjahrs-Orientfahrt der Hamburg-Amerikanische erkräft sich nun Jahr zu Jahr steigender Beliebtheit bei reisenden Publikum und trotz des Kriegsauswurf dem Balkan scheint die Beteiligung auch diesmal eine rege werden zu wollen. Es ist doch auch wieder der stolze Doppelschrauben-Panzerdampfer „Cincinnati“, der bereits im vergangenen Februar mit großer, hochgelimelter Reisegesellschaft an Bord die blauen Flaggen des sonnen Mittelmeeres durchfuhr, als bei uns im letzten Korben noch kaum das erste Ahnen eines herben Vorfrühlings einsetzte. Die besonders ruhige Fahrt, die überaus bequeme, anheimelnde Einrichtung dieses prächtigen Touristen Schiffes fanden stets ungeteilte Bewunderung und Anerkennung. So soll auch die „Cincinnati“ am 18. Februar 1912 wieder von Genoa aus eine Orientfahrt antreten, die über Venedig, Spalato, Makla, Port Said, Sues, Beirut, Jaffa, Beirut, Kalamat, Konstantinopel, Mafina, Palermo, Neapel in 42 Tagen wieder zurück nach Genoa führen wird, wobei den Teilnehmern unter unmissverständlicher Führung Gelegenheit zu kleineren und größeren Kultur- und Ausflügen gegeben werden soll, so besonders in Ägypten, Marokko, und von Jaffa aus in das heilige Land nach Jerusalem, Beifahren, Jericho zu den Ufern des Jordan und des Toten Meeres. Eine Beirückichtigung der Fahrt durch die kriegerischen Wirren, die ja das eigentliche Mittelmeer überhaupt nicht berühren, dürfte kaum noch zu befürchten sein. Sollte aber wider Erwarten der Fall eintreten, daß einzelne Häfen, beispielsweise Konstantinopel, nicht angelaufen werden könnten, so würde, wie uns unser Hamburger sky-Korrespondent schreibt, eine Vertikung der großen Orientfahrt dennoch nicht stattfinden; es würde vielmehr den Reisenden durch Anlaufen anderer interessanter Häfen entsprechender Ersatz geboten werden.

## Geschäftsverkehr.

(Für die Verköstlichung unter dieser Ueberschrift übernahm die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Die Uebersicht vieler schwerer Krankheiten und Entzündungen durch nasse oder kalte Füße. Im Herbst und Winter sorgt jeder für warme Unter- und Oberbekleidung, aber viele übersehen, daß in erster Reihe die Füße warm zu halten sind. So manche Angestrebungen und Aussätze durch Arbeitsunfähigkeit infolge von Entzündungen würden eripart werden, wenn man diesen Entzündungen der Füße vorbeugen würde. Das beste Mittel, die Füße warm und trocken zu erhalten, ist das Tragen von Canoe gummitüchigen. Dieses altrenomierte Fabrikat, das Erzeugnis der I. Canoe-Compagny in New Haven Conn., älteste Gummitüchfabrik der Welt, gegründet 1842, ist in allen besseren zutändigen Handlungen zu haben. General-Depot für den Engrosverkauf ist die Firma Ebert Brothers, Hamburg.

## Hallecher Marktbericht

vom 7. November

Gier pro Manda	1.50-1.70 M.	Wurstpro Stüd.	0.05-0.15 M.
Butter pro Stüd.	0.75-0.80	Wurstpro Stüd.	0.05-0.10
Eihner pro Stüd.	2.25-3.00	Wurstpro Stüd.	0.03-0.08
Eihne pro Stüd.	1.50-3.00	Wurstpro Stüd.	0.20-0.50
Eintre pro Stüd.	3.00-4.50	Wurstpro Stüd.	0.10-0.15
Eintre pro Stüd.	5.00-6.00	Wurstpro Stüd.	0.05-0.10
Tauben, ja p. Paar	1.00-1.75	Kohlrabi pro Stüd.	0.02-0.03
Krefel pro Hund.	0.10-0.25	Wurstpro Stüd.	0.05-0.08
Birnen pro Hund.	0.10-0.25	Wurstpro Stüd.	0.05-0.10
Birnen pro Stüd.	3.00-4.00	Wurstpro Stüd.	0.05-0.10
Äpfel pro Stüd.	1.00-1.50	Kartoffeln pr. Str.	2.50-3.00
Wurstbühner v. Stüd.	0.50-1.00	Wurstpro Stüd.	0.05-0.05
Wurstbühner v. Stüd.	2.50-3.00	Wurstpro Stüd.	0.10-1.20
Wurstbühner v. Stüd.	1.50-2.50	Wurstpro Stüd.	1.00-1.20
Wurstpro Stüd.	0.01-0.05	Wurstpro Stüd.	1.00-1.20
Wurstpro Stüd.	0.05-0.10	Wurstpro Stüd.	1.00-1.20

## Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung“.

Donnerstag, 7. November, 8 Uhr morgens.

Der langgestreckte Hochdruckriken, welcher sich gegen vom Südwesten des Erdteils nach dem Westlichen Polen hinweg, hat sich unter weiterer Zunahme an Intensität südostwärts ausgedehnt. Unter seinem Einfluß herrscht im Dienstgebiet heute allgemein ruhiges, trockenes, teils heiteres, teils nebeliges Frostwetter. Die südöstlichen Gebiete des Bezirks hatten gestern im Bereiche des abziehenden Tiefs meist noch etwas Schnee. Unter der Herrschaft des vom Nordwesten heranziehenden Tiefdruckgebietes haben wir milderes, zunächst noch trockenes Wetter mit zunehmender Bewölkung zu erwarten.

## Meteorologische Station.

	6. Novbr. 0 Uhr abends	7. Novbr. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	763.3	766.5
Thermometer Celsius	0.9	0.8
Rel. Feuchtigkeit	92.9	92.1
Wind	912.1	912.1

Maximum der Temperatur am 6. Novbr. 4.4°C. Minimum der Temperatur am 7. Novbr. 1.7°C. Niederschlag am 7. Novbr. 7 Uhr morgens: 0.6 mm.

## Jede Mutter ist verpflichtet

für die Sauberkeit ihrer Kinder ein mal, relativ Gabe zu verwenden. Diese kann nur durch die in Betracht die seit Jahren unzählige Male wissenschaftlich begutachtet worden ist.



